

Erziehung und Bildung des weiblichen Geschlechts

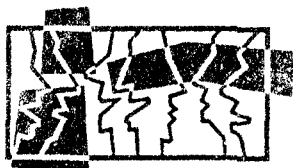
Eine kommentierte Quellensammlung
zur Bildungs- und Berufsbildungsgeschichte
von Mädchen und Frauen

Band 1

Herausgegeben von
Elke Kleinau und Christine Mayer

Mit Kommentaren von
Anne Conrad, Heide v. Felden, Marianne Frieese,
Edith Glaser, Inge Hansen-Schaberg, Johanna
Hopfner, Anne-Marie Käppeli, Elke Kleinau,
Margret Kraul, Ingrid Lohmann, Christine Mayer,
Beatrix Niemeyer, Martina Nieswandt, Katharine
Ruf, Elke Spitzer, Sabine Toppe und Ulrike Witt

Bibliothek



HFS Zentralschweiz
Deutscher Studien Verlag · Weinheim 1996

Inhaltsverzeichnis

Vorwort der Reihenherausgeberinnen	9
Editorische Hinweise	13
 1. MÄDCHEN- UND FRAUENBILDUNG VON DER RENAISSANCE BIS ZUR FRÜHAUFKLÄRUNG	 15
Christine de Pizan (1364 – um 1430)	17
<i>Das Buch von der Stadt der Frauen (1405).</i>	19
 Das Schulreglement der Ursulinen	22
<i>Das Schulreglement der Ursulinen von Paris (1652/ 1705)</i>	24
 Anna-Maria von Schürmann (1607 – 1678)	27
<i>Eukleria oder Erwählung des besten Teils (1642)</i>	29
 Das Hallesche Gynäceum (1698 – 1739)	31
<i>Memorial die itzige Verfaßung des Gynäcei betreffend (1701)</i>	32
 Christiane Marianne von Ziegler (1695 – 1760)	34
<i>Moralische und vermischte Send-Schreiben, an einige ihrer vertrauten und guten Freunde gestellet (1731)</i>	36
 Dorothea Henriette von Runckel (1724 – 1800)	38
<i>Erziehungsplan für eine Fürstentochter (1757)</i>	39
 2. MÄDCHEN- UND FRAUENBILDUNG VON DER SPÄTAUFKLÄRUNG BIS ZUM VORMÄRZ	 43
Marie Angélique le Rebours, geb. Anel (1731 – 1821)	46
<i>Unterricht für Mütter, welche ihre Kinder selbst tränken wollen (1772).</i> ...	47

Marianne Ehrmann (1755 – 1795)	49
<i>Philosophie eines Weibs (1784)</i>	51
Esther Gad (ca. 1767 – 1833)	53
<i>Einige Aeufferungen über Hrn. Kampe's Behauptungen, die weibliche Gelehrsamkeit betreffend (1798).</i>	56
Ein Plan aus den Anfängen jüdischer Mädchenschulen (1803/ 04).	64
<i>Plan einer Jüdischen Erziehungsschule für Mädchen in Frankfurt am Mayn (1804)</i>	67
Caroline Rudolphi (1754 – 1811), Amalia Holst, geb. von Justi (1758 – 1829) und Betty Gleim (1781 – 1827)	70
<i>Gemälde weiblicher Erziehung (1807)</i>	75
<i>Über die Bestimmung des Weibes zur höhern Geistesbildung (1802).</i>	78
<i>Erziehung und Unterricht des weiblichen Geschlechts (1810).</i>	82
Tinette Homberg (1797 – 1877)	84
<i>Einige Ideen zur Beantwortung der Frage: Wozu unserem Geschlechte Wissenschaft und Kunst dienen sollen? (1828)</i>	85
Die Hamburger „Hochschule für das weibliche Geschlecht“ (1850 – 1852) ..	88
<i>Johanna Fröbel: An den Hamburger Bildungsverein deutscher Frauen (1849)</i>	89
<i>Johanna Fröbel an die erste Abteilung des Verwaltungsausschusses für die Hochschule (1851)</i>	91
 3. INSTITUTIONALISIERUNG UND NORMIERUNG DES ALLGEMEINBILDENDEN MÄDCHENSCHULWESENS UND DER LEHRERINNENBILDUNG IM KAISERREICH UND IN DER WEIMARER REPUBLIK	
Marie Calm (1832 – 1887)	98
<i>Die Stellung der deutschen Lehrerinnen (1870)</i>	101
Helene Lange (1848 – 1930)	110
<i>Die höhere Mädchenschule und ihre Bestimmung (1887)</i>	112
Die Gründung des Allgemeinen Deutschen Lehrerinnenvereins (ADLV) ...	117
<i>Helene Lange: Unsere Bestrebungen. Vortrag, gehalten in der ersten allgemeinen Versammlung deutscher Lehrerinnen zu Friedrichroda am 27. Mai 1890.</i>	118

Hedwig Kettler (1851 – 1937)	123
<i>Warum brauchen wir Mädchengymnasien (1893)</i>	124
Käthe Windscheid (1859 – 1943)	127
<i>Die wissenschaftliche Prüfung der Lehrerinnen (1897)</i>	128
Maria Lischnewska	133
<i>Die verheiratete Lehrerin (1904).</i>	135
Mathilde Drees (1862 – 1938)	141
<i>Das Mädchenbildungswesen (1920)</i>	143
Edith Stein (1891 – 1942)	148
<i>Probleme der Frauenbildung (1932)</i>	150
 4. DIE KOEDUKATIONSDEBATTE GEGEN ENDE DES KAISERREICHS UND IN DER WEIMARER REPUBLIK	 153
Hedwig Dohm (1831 – 1919)	155
<i>Die Mädchenschule und ihre Reformierung (1910)</i>	157
Clara Zetkin (1857 – 1933)	161
<i>Die Schulfrage (1904).</i>	164
Elisabeth Huguenin (1885 – 1970)	169
<i>Die Koedukation der Geschlechter in der Odenwaldschule (1929)</i>	170
Anna Siemsen (1882 – 1951)	172
<i>Die gemeinsame Erziehung der Geschlechter (1920)</i>	173
Lydia Stöcker (1877 – 1942)	177
<i>Über gemeinsame Erziehung (1922)</i>	178
Mathilde Vaerting (1884 – 1977)	181
<i>Die Neubegründung der Psychologie von Mann und Frau (1923)</i>	183
Johanna Waescher (1858 – 1935)	189
<i>Der gemeinsame Unterricht für beide Geschlechter in den kaufmännischen Bildungsanstalten (1907)</i>	192

5. ANFÄNGE DES FRAUENSTUDIUMS	198
Hedwig Dohm (1831 – 1919)	201
<i>Die wissenschaftliche Emanzipation der Frau (1874)</i>	201
Helene Lange (1848 – 1930)	207
<i>Der vierte Weg zur Universität (1909/1910)</i>	208
Gertrud Bäumer (1873 – 1954) und Else Kienle-LaRoe (1900 – 1970)	212
<i>Lebensweg durch eine Zeitenwende (1933).</i>	215
<i>Mit Skalpell und Nadel. Das abenteuerliche Leben einer Chirurgin (1968)</i> ..	219
Gertrud Bäumer (1873 – 1954)	222
<i>Krisis des Frauenstudiums (1934)</i>	222
 ANHANG	 229
Bearbeitung der Einleitungen und Kommentare	229
Autorinnenverzeichnis	230

Erziehung und Bildung des weiblichen Geschlechts

Eine kommentierte Quellensammlung
zur Bildungs- und Berufsbildungsgeschichte
von Mädchen und Frauen

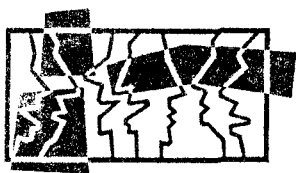
Band 2

Herausgegeben von
Elke Kleinau und Christine Mayer

Mit Kommentaren von
Marianne Friese, Edith Glaser, Elke Kleinau,
Dorle Klika, Irmgard Klönne, Margret Kraul,
Heidemarie Kühn, Ute Lange, Christine Mayer
und Ulrike Weckel



Bibliothek



HFS Zentralschweiz

Deutscher Studien Verlag · Weinheim 1996

Inhaltsverzeichnis

Editorische Hinweise	9
1. BERUFLICHE BILDUNG UND ARBEITERINNENBILDUNG	11
Louise Otto-Peters (1819 – 1895)	15
<i>Die Unzulänglichkeit der gegenwärtigen weiblichen Erwerbszweige (1866) .</i>	18
Henriette Schrader-Breymann (1827 – 1899)	23
<i>Die hauswirtschaftliche Bildung der Mädchen in den ärmeren Klassen (1888)</i>	25
Margarete Henschke (1859 – um 1940)	30
<i>Die Mädchen-Fortbildungsschule (1902)</i>	32
Maria Lischnewska und Dora Landé (1861 – 1923)	35
<i>Die handwerksmäßige und fachgewerbliche Ausbildung der Frau (1910) ...</i>	39
<i>Zur Frage der fachlichen Ausbildung der Arbeiterinnen von sozialpolitischen Gesichtspunkten (1913)</i>	46
Alice Salomon (1872 – 1948)	51
<i>Die Ausbildung zur sozialen Hilfsarbeit (1908)</i>	54
<i>Soziale Berufsausbildung für Arbeiterinnen (1920)</i>	58
Olga Essig (1884 – 1965) und Anna Siemsen (1882 – 1951)	61
<i>Die weibliche Berufsschule (1928)</i>	65
<i>Frauenbildung und Frauenberufe (1926)</i>	70
2. JUGENDBEWEGUNG, JUGENDPFLEGE, JUGEND- UND ERWACHSENENBILDUNG	74
Frieda Duensing (1864 – 1921)	76
<i>Die Jugendpflege an der weiblichen Jugend (1913)</i>	79

Elisabeth Busse-Wilson (1890 – 1974)	86
<i>Liebe und Kameradschaft (1925)</i>	90
Bertha Ramsauer (1884 – 1947)	95
<i>Zur Not der weiblichen Jugend (1928)</i>	98
Anny Ohrnberger	101
<i>Das weibliche Geschlecht im Volksbildungswesen (1921)</i>	103
 3. MÄDCHENERZIEHUNG IN DER ZEIT DES NATIONALSOZIALISMUS	110
Lotte Becker	113
<i>Der Bund Deutscher Mädel (1940)</i>	114
Auguste Reber-Gruber *1892	120
<i>Mädchenerziehung im NSLB (1934)</i>	121
Friederike Matthias *1890	124
<i>Die höhere Mädchenschule (1934)</i>	125
 4. MÄDCHENBILDUNG IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND UND IN DER DDR	128
Mädchenbildung in der Bundesrepublik Deutschland	128
Elisabeth Blochmann (1892 – 1972)	131
<i>Zur Frage der Mädchenbildung heute (1956)</i>	132
Helge Pross (1927 – 1984)	137
<i>Über die Bildungschancen von Mädchen in der Bundesrepublik (1969)</i>	138
Doris Knab *1928	142
<i>Mädchenbildung (1970)</i>	143
<i>Kommission Frauenforschung in der Deutschen Gesellschaft für Erziehungswissenschaft (DGfE)</i>	146
Mädchenbildung in der DDR	150
Lieselott Herforth *1916	152
<i>Mädchen und technische Revolution (1964)</i>	153

Herta Kuhrig *1930, Erna Scharnhorst *1929 und Rosemarie Walther *1929	156
<i>Erziehung zur gleichberechtigten Entwicklung der Geschlechter (1969)</i>	157
Barbara Bertram *1938	168
<i>Mann und Frau im Beruf (1988)</i>	169
 5. DIE MÜHSAL DER MÄDCHEN – AUTOBIOGRAPHISCHE REFLEXIONEN ÜBER BILDUNG UND ERZIEHUNG	 176
Margarethe Elisabeth Milow (1748 – 1794)	179
<i>Mein Leben. Ein Vermächtnis für meinen Mann und meine Kinder (1794)</i> ...	181
Caroline Friederike von Kamiensky (1755 – 1813)	185
<i>Meine Erfahrungen von den Folgen der Lektüre. An einen Freund (1790)</i> ..	187
Johanna Schopenhauer (1766 – 1838)	191
<i>Jugendleben und Wanderbilder (1839)</i>	192
Sophia Lemitz *1844	197
<i>In Träumen war ich immer wach. Das Leben des Dienstmädchens Sophia von ihr selbst erzählt (1908)</i>	199
Ricarda Huch (1864 – 1947)	205
<i>Erinnerungen an das eigene Leben (1982)</i>	206
Anna Schieber (1867 – 1945)	210
<i>Doch immer behalten die Quellen das Wort (1939)</i>	211
Adelheid Popp (1869 – 1939)	215
<i>Jugend einer Arbeiterin (1909)</i>	217
Margarete Hannsmann *1921	220
<i>Der helle Tag bricht an. Ein Kind wird Nazi (1982)</i>	222
Judith Jannberg *1940	228
<i>Ich bin ich (1982)</i>	229
 ANHANG	 237
Bearbeitung der Einleitungen und Kommentare	237
Autorinnenverzeichnis	239